

Inhalt

Was ist ein Regenstab?	Seite 5
Was hat der Regenstab in der Schule zu suchen?	Seite 5
Warum Geschichten zum Regenstab?	Seite 6
Einige praktische Hinweise	Seite 7
Wo der Regenstab herkommt.	Seite 8
Frühlingsgeschichte	Seite 10
Sommergeschichte (bei heißem Wetter)	Seite 12
Sommergeschichte (bei schlechtem Wetter)	Seite 14
Herbstgeschichte	Seite 16
Wintergeschichte	Seite 18
Geschichte für Montag-Morgen	Seite 20
Geschichte für eine 6. Stunde	Seite 22
Eine Geschichte für jede Gelegenheit	Seite 24



GESCHICHTEN ZUM REGENSTAB

Was ist ein Regenstab??

Der Regenstab kommt aus Chile. Man setzt ihn dort als Rhythmus-Instrument und für Tänze ein. Hergestellt wird er aus einem abgestorbenen Kaktusstamm. Da dieser innen hohl ist, können die Stacheln nach innen geschlagen werden. Anschließend wird der Stab mit feinen Kieselsteinen gefüllt und an beiden Seiten verschlossen. Der eigenartige Klang entsteht, wenn die Kieselsteine an den Kaktusstacheln entlangrieseln. Durch diese wird der Fall der Steinchen gebremst und ein lange anhaltender Klang erzeugt.

Was hat der Regenstab in der Schule zu suchen??

Seit einigen Jahren wird der Regenstab in Schulen als Musikinstrument, Turngerät und als Unterstützung für Stilleübungen und Fantasiereisen verwendet. Die Kinder sind fasziniert von diesem merkwürdig aussehenden Teil mit seinem wunderbaren Klang. Mit Hilfe von Musik oder dem Stab erhalten Stilleübungen für Kinder und Lehrer(in) eine große Motivation, da die Fantasie unterstützt wird. Die Stilleübungen sind in Zeiten vieler Geräusche und Hektik wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Die Kinder werden zur Ruhe gebracht – innerlich und äußerlich. Die Konzentrationsdauer, die bei vielen Schülerinnen und Schülern extrem kurz ist, kann dadurch mit der Zeit verlängert und intensiviert werden.

Warum Geschichten zum Regenstab??

Neben vielen Arten der Verwendung für dieses Instrument, sei es in Musik oder Sport, soll durch die Geschichten gezeigt werden, welche Möglichkeiten sich in jedem Unterrichtsfach durch den Einsatz des Regenstabs öffnen:

- Bei starker Unruhe in der Klasse um Ruhe zu erzeugen.
- Als Anregung für musische Fächer wie Musik oder Bildende Kunst.
- Als Meditationseinstieg für Gebete im Fach Religion.
- Als Anregung für kreatives Arbeiten in Deutsch (Aufsatz, Gespräch)
- Zur „Zentrierung“ der Konzentration vor Klassenarbeiten (Mathematik ...)
- Als Einstieg in eine Unterrichtseinheit im Heimat- und Sachunterricht.
- ...

Einige kurze Anregungen finden Sie am Ende jeder Geschichte. Die vorgestellten Fantasiereisen können vorgelesen, aus dem Gedächtnis erzählt, leicht verkürzt, erweitert, verändert werden. Vielleicht werden Sie angeregt, neue, für Ihre Schülerinnen und Schüler genau passende Geschichten zu erfinden. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Regenstab und Ihren Schülerinnen und Schülern!



Einige praktische Hinweise zur Arbeit mit den Geschichten und dem Regenstab:

1. Beim ersten Einsatz des Regenstabes sollten Sie den Kindern das Instrument zeigen und erklären, worum es sich handelt und wie es entstanden ist. Sehr passend ist es auch, zunächst die „Urgeschichte des Regenstabes“ zu erzählen.
2. Bitte achten Sie darauf, dass die Kinder wirklich leise sind. Wer nicht mitmachen will, muss sich wenigstens still verhalten. Sonst werden die anderen gestört.
3. *Die kursiv gedruckten Stellen sind Hinweise für Sie.* Mit etwas Erfahrung werden Sie aber ohnehin feststellen, wann Pausen nötig sind, wie lange sie sein müssen und wie der Stab zu drehen ist.
4. Üben Sie vorher ein wenig mit Ihrem Regenstab. Es handelt sich dabei um ein Naturprodukt. Jeder Stab reagiert anders. Sie werden schnell herausfinden, welche Geräusche man wie mit dem Regenstab erzeugen kann.
5. Die Fragen am Ende der Geschichten können zu einem Gespräch führen oder die Einleitung zu einer Unterrichtssequenz darstellen. Wenn Sie die Geschichte einfach zwischendurch erzählen wollen und kein Gespräch wünschen, lassen Sie die Schlussbemerkungen weg oder formulieren sie diese nach Ihren eigenen Vorstellungen.
6. Lesen Sie sich bitte die Geschichte, bevor Sie sie erzählen, schon einmal durch. Denn einige Anmerkungen kommen erst, wenn Sie schon gesprochen haben. Die Kinder werden es wahrscheinlich lustig finden, wenn sie sich Schnee anschauen sollen, der gar nicht vorhanden ist, aber zur Stillefindung trägt es sicher nicht bei.

Geschichte für Montag-Morgen



Ich sehe, dass ihr alle noch sehr müde und unausgeschlafen seid. Legt beide Arme auf den Tisch und bettet euren Kopf in die Arme. Wer es kann, schließt die Augen. Beide Füße stehen fest auf dem Boden. Du atmest langsam ein – *Pause* – dann atmest du langsam wieder aus. – *Pause*. – In Gedanken wollen wir eine kleine Reise unternehmen. Du stellst dir vor, dass du aufstehst und das Klassenzimmer verlässt. Du gehst langsam hinaus auf den Schulhof. Eigentlich bist du noch so müde, dass du kaum laufen willst. Draußen regnet es noch dazu in Strömen. – *Regenstab mehrmals drehen*. – Ein trostloses Wetter. Gerade willst du wieder umdrehen, als du merkst, dass der Regen nachlässt. Mit einem Mal bist du völlig geblendet. Die Sonne scheint durch die Regentropfen hindurch. – *Regenstab langsam auch um sich selbst drehen*. – Es sieht aus, als ob lauter Sterne in der Sonne glitzern. Da – die Sterne verändern ihr Aussehen! Sie bilden eine lange Straße, die direkt zum Himmel hinaufführt. Du gehst langsam und vorsichtig diesen merkwürdigen Weg entlang. Nur einen schmalen Sternenstreifen kannst du als Weg erkennen. Rings umher siehst du wieder den Regen. – *Regenstab langsam drehen*. – Nun sieht seine Straße wie ein richtiger Sternentunnel aus. Immer weiter folgst du deinem Weg. Doch da lichtet sich der Regen und es taucht ein großer See vor dir auf. Das Wasser glitzert in der Sonne. Schnell ziehst du deine Kleider aus und springst in den See hinein. Du wirst richtig erfrischt in dem klaren kühlen Wasser. – *Pause ca. 1 Min.* – Plötzlich merkst du, dass der See immer kleiner wird. Die Sternenstraße liegt wieder vor

dir. Du steigst aus dem See heraus und bist sofort wieder trocken. Auch deine Kleider hast du schon wieder an. Munter und erfrischt rennst du die Sternenstraße zurück. Bei einem Blick über die Schulter bemerkst du, dass sie sich hinter dir auflöst. Du stehst wieder auf dem Schulhof. Um dich herum regnet es noch immer. – *Regenstab drehen.* – Aber dir geht es jetzt richtig gut. Du gehst zurück in dein Klassenzimmer und setzt sich an deinen Platz. Du streckst Arme und Beine auf und öffnest langsam die Augen.

Na, wer ist nun wirklich erfrischt?



*Hinweise: Erzählen: Wochenende, Gefühle, Müdigkeit und deren Herkunft
malen: Sternenstraße auf grauem Grund
HuS: Gefühle: Traurigkeit, Müdigkeit, Fröhlichkeit ...*